

SIMPLICISSIMUS

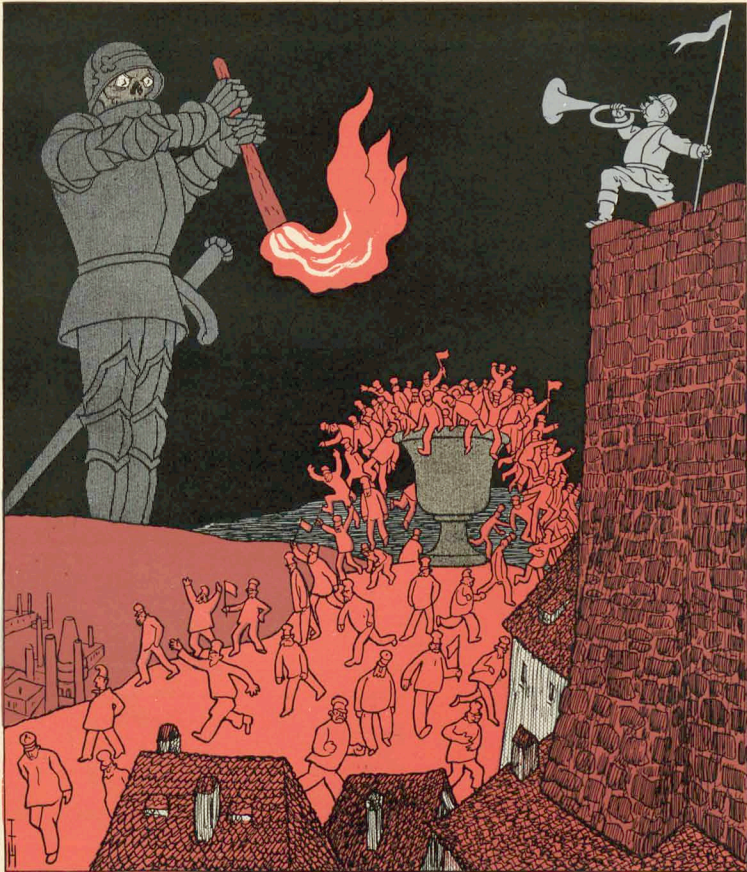
Abonnement vierteljährlich 3 Nr. 60 Pfg.
Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Heine

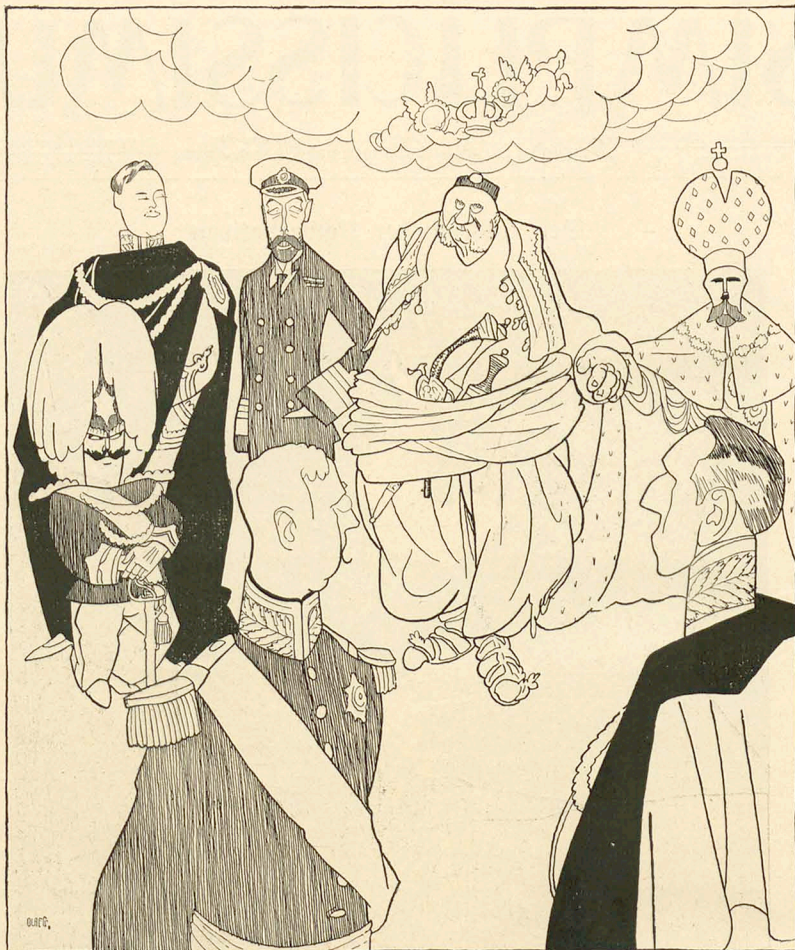
In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K 4.40
Copyright 1910 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H., München

Der Ausweg der Konservativen

(Th. Th. Heine)



„Wenn Deutschland schon rot sein soll, so sei es rot vom Scheine der Kriegesfackel!“



„Ich erlaube mir, den Herren unseren jüngsten Kollegen vorzustellen. Ich bitte, ihn mit Nachsicht zu betrachten und alle Wertgegenstände dem Portier zum Aufbewahren zu übergeben.“

Sommer

Mädchen, unter Niesenhüten,
Wenn euch heiß die Augen glühten,
Sagt dies, daß man darf und kann?
Doch wie fängt man's heuer an?

Suchen wir als Frohnaturen
Liebe auf den weiten Fluren?
Nirgends doch ein trockner Fleck!
Alles Drei und zäher Dred!

Ganz unmöglich, sich zu breiten
Auf die Moosgelegheiten,
Die verlockend und beliebt
Sonst der deutsche Wald uns gibt!

Außerdem durch Sommerblusen
Zieht der Schnupfen in die Nasen.
Hinterwärts ist man verführt,
Vor man es noch richtig fühlt.

Gab' es flüchtige Sekunden —
Ja, dann seid ihr zugebunden,
Wie die Blut- und Leberwürstchen.
Kinder, da ist ausgepürst!

Peter Schlemitz

Am Chiemsee

(Zeichnung von V. Bennerberg)



„Du, hör' mal, schreit da nicht jemand um Hilfe?“ — „Keine Spur, das ist ein Saache, der jodelt.“

Die unterbliebenen Manöver

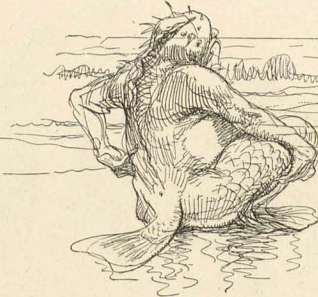
(Zeichnung von E. Töpfer)



„Jessa na! Was heuer in Graz Wohnungen vakant bleiben, wann sane Trotteln ab'schossen wer'n!“

Strandidyll

(Schöpfung von Heinrich Heine)



Steh nie frühmorgens auf

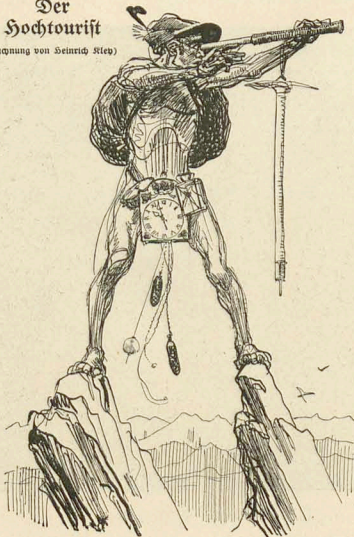
Von Ludwig Nordström

Autorisierte Uebersetzung aus dem Schwedischen von Marie Franzos

Es war keine merkwürdige Nacht, aber dennoch wird der Erzähler sie nicht vergessen. Fast die ganze Stadt schlief im Winterunkel; nur einige wenige Menschen wachten noch. Unter diesen war Doktor Woman und ein paar andere alte Herren. Die saßen schon seit dem Mittagessen in dem winterlichen Restaurant, und jetzt wurde es schon im Ofen heiß, draußen aber dem Meer. Doktor Woman sprach, und der zweite irte in der Dämmerung des Kaffeesaals herum

Der Hochtourist

(Erzählung von Heinrich Heine)



und trich mit den Händen über Stühle, Sofas, Tische, Bänke und Kachelöfen, und babet frisch er die ganze Zeit mit sich selbst, aber die Citre konnte er nicht finden.

Und all das war nun wieder merkwürdig noch ungenüßlich.

Der weisliche Doktor Woman begann nach einer langen gedankenvollen Pause in folgender Weise:

„Lieber Freund, die Nacht dürfte schon weit vorgefchritten sein, denn ich fühle, daß ich meine privaten Gedanken nicht mehr bei mir behalten kann. Aber der gefegnete Alkohol reißt noch, und warum sollte man etwas übrig lassen? Es erfordert auch einen gewissen Verstand, den Alkohol zu verstehen, und dieser Verstand ist wirklich nicht die geringste von Gottes Gaben. Man muß in seinem Raufch alles sammeln können, was man im Leben erfahren hat, und es mit klareren, ruhigerem Blick betrachten als gewöhnlich. Die Sinne müssen schlafen wie Kinder; und das, was darüber steht, aber hier im Leben so selten zu seinem Recht kommen kann, das soll einmal ungeführt alles betrachten können, was eine arme Menschenseele auf dem Weg zum Tode gefunden hat.

Daß du einmal nachgedacht, was die Seele ist? Ich billige die Form deines Schädels, lieber Freund, aber ich will dir gleichzeitig sagen, daß du dir darauf gar nichts einbilden brauchst. Denn ich habe die größten Dummköpfe mit den edelsten Schädeln gesehen. Womit natürlich nicht gesagt ist, daß du zu denen gehörst, denn so wohlgeformt finde ich deinen Schädel gar nicht. Aber wenn man für einen Augenblick verhält, wer du bist, und deinen Kopf betrachtet, muß man wirklich denken: der Mann hat geglaubt! Aber! Man sieht nicht weniger deutlich, daß du in jüngeren Jahren ein hervorragender Liebhaber weiblicher Heize gewesen bist. Hat das nicht seine Nichtigkeit?“

„Weiß“, murmelte der andere. „Weiß!“

„Ich erinnere mich von früher her an einen Satz, den vernünftig der alte Schoppenbauer ausgesprochen hat. Am Ende, sagt er, wird ein jeder ein Mann, und da kommt es darauf an, wo er jetzt einfallen gemacht ist. Oder so ähnlich. Wenn du nachgedacht hast, hast du auch gemerkt, welche Wahrheit in diesen Worten liegt. Aber vielleicht fehlt noch etwas am Ausdruck. Er heißt: ein jeder. Aber vielleicht heißt: ein jeder, der eine Seele hat, denn andere können nicht einfallen werden. Nicht alle haben wirklich eine Seele. Eine Seele, mein Lieber, das ist etwas viel weniger Däuisches als zum Beispiel der Wahnwahn, ja, es sollte mich wundern, wenn jenseitig Wahnwörter von Hundert eine Seele haben sollten. Die muß sich jeder mit Mühe selbst anschaffen, und dann wird er eben einfallen. Es ist nämlich ein Tertium, daß die Seele im Körper wohnt. Sie ist im Gegenteil eine Hülle um den Körper, so daß man mit vollem Recht sagen kann, der Körper wohnt in der Seele. Und nicht genug damit, mein Lieber. Die Seele faugt buchstäblich den Körper aus, bis er verwehlt. Das ist ihre Aufgabe.“

„Dein Nicht!“ sagte der andere Herr. „Du entscheidest, daß ich dich unterbreche, aber du sprichst so gelehrt, daß ein Laie dir schwer folgen kann. Ich finde ganz wie du, daß wir nichts in der Fliesche lassen sollen. Aber kommtst du deine Theorien nicht lieber mit einer deiner Geschickten illustrieren? Dross!“

„Schon möglich“, antwortete Doktor Woman sanftmütig. „Schon möglich, lieber Freund. Laß mich einen Augenblick nachdenken.“

Nach einer Weile und nachdem er getrunken hatte, sagte er:

„Ja. Eine meiner gewöhnlichen Geschickten wird es nicht. Du mußt schon entscheidungen. Aber sie ist auf jeden Fall nicht länger, als für den reichlichen Alkohol nötig ist, und nicht gelehrt, als daß man mit möglichem Reuß ihren Inhalt verstehen kann. Du halt ohne Zweifel oft genug mein historisches: Steh nie frühmorgens auf! gehört.“

„Weiß!“ sagte der andere Herr. „Weiß!“

„Ich brauche nicht zu fragen, ob du den Umlaß zu diesem Ausdruck kennst, denn ich weiß im vorzuehen, daß das nicht der Fall ist. Gehen wir also in der Zeit zurück und denken wir uns einen Wintermorgen hier in der Stadt vor siebenunddreißig, sage siebenunddreißig Jahren.

Dieser betreffende Morgen war aus natürlichen Gründen nicht anders als heutige. Aber um so mehr war es die Stadt. Bei meiner damaligen etwas jugendlichen Einschätzung der Verhältnisse fand ich ganz einfach, daß es in der Stadt zu sein mußte, sondern ein wunderbares Gemisch von Bauerndorf, Fischerdorf, Marktort und Schiffswerft. Ich will nur das eine Beispiel anführen, daß, wo heute die Schiffswerke sind, da hat damals eine Reihe von Schiffgruppen, und gerade gegenüber war die Schiffwerfte. Es kam sogar häufiger vor, daß, wenn man ein festes Tages ein neugebautes Fahrzeug in der Werft sah, ein Jungferlud das Dach von einem dieser Schiffe abbaute. Dies nur im Herübergehen gefragt, damit du dir vorstellen kannst, was einmal hier passierte.

Ich kam also zu meiner Geschichte zurückzutreten, so liebte damals ein Schiffbauernhelfer hier in der Stadt, und zwar wohnte er in dem sogenannten Parmentischen Hause, so genannt nach einem Staatsrathen Darme. Dieser Schiffbauernhelfer, ein bergensguter, einfacher und gottlieb wenig begabter Mann hatte drei Töchter. Die oberste im Haus ist wie alle andern jungen Leute, und wir trauten mit dem alten Toddy, hatten der Witten Patience legen und machten den Witten die Witte. Ich brauchte wohl kaum zu sagen, daß das, worauf wir Wert legten, der Toddy und die Wädeln waren, während der Witten und die Witte mehr als Besorgerinnen in dem Glücke der Wädeln waren. Wie gesagt, die Tage gingen, die Monate gingen, und wir unterhielten uns, so gut wir konnten. Damals fuhr man nicht zu Fuß, sondern auf dem Wasser und wir hatten um so mehr Raum, diese zeitige Stunde zu benutzen, als die diversen Väter und Mütter sich um diese Zeit natürlich dem süßen Schlummer hingaben.

Da schon! Wir fahren also Schiften. Ich bitte dich, lieber Freund, die diesen ehrwürdigen Dreißig als jungen, lustigen Menschen vorzustellen, mit hohen Stiefeln an den Füßen und einem Mädchen unter jedem Arm. Man kann im übrigen sagen, was man will, aber ein frischer und gesunder Körper fand den Wädeln schon an und für sich viele Genüsse verschaffen.

Nun nähern wir uns der Stirn der Geschichte. In einem Wintermorgen wollten wir wie gewöhnlich Schiften fahren, es war eine Witterung der Morgen war prächtig. Die Sonne war eben aufgegangen, und während der Abend noch über die Wädeln hing, um die Stadt zu gehen, die Bergspitze ganz roth da, und die Wädeln schienen wie leichte Feuerhüllen zu fallen. Ja, so schön war es, daß ich noch heutigen Tages...

Nachts! sagte der andere Herr, Nachts, lieber Freund.
 Wie du ganz richtig sagst, noch in dieser Nacht befühl ich Kar jede Einzelheit des herrlichen Wädeln war mir sehr lieb.
 Dies war also der Rahmen. Ich bitte kommen wir so Hauptfrage. Ich hatte mit der ältesten Tochter des Schiffbauernhelfers verlobt, mit ihr zusammenzutreffen, um sie in meine Schiften mitzunehmen, und es versteht sich von selbst, daß mein Schiften der beste war, denn alles, was dem Erzhüter gehört, muß ja nach jeder alter Eitte immer das Beste sein.
 Schön! Da gebe ich also durch die schlummernde Stadt, und kein Mensch war zu sehen, nur ein alter Schuhmacher, der damals auswärts Wädelmacher war, der tappte in seinen großen Zappenschuh herum.
 Da sehe ich das junge Mädchen mit entzogenen Armen. Ich hatte ja immer gefunden, daß sie ein angenehmes Aeußere hatte, aber ich verfiere dir, mein Lieber, daß ich sie nie so entzückt gesehen hatte wie gerade hier in der Stadt.
 Wenn du erlaubst, werde ich jetzt einen Augenblick zu meinen schon mehrfach erwähnten Theorien zurückkehren. Ich fasse, wenn ich mich recht erinnerne, daß es irrig wäre, zu glauben, daß die Seele im Körper sitz, sitzmal und allweil es sich umgekehrt verhält, und der Körper vielmehr in der Seele sitz.

Wenden wir nun diese meine, allerdings erst viel später formulierte Theorie auf diesen speziellen Fall an, so finden wir also, daß die in Frage kommende Tochter des Schiffbauernhelfers, die älteste Tochter, wie sie nun über die Straße mit entzogenen, von ihrer Seele umhüllt war. Oder richtiger, denn, was ich für ihre Seele hielt, ich muß dich nun wieder bitten, lieber Freund, mich auf einen Ausflug neben der Geschichte selbst zu begleiten. Wir erinnern uns aus unserer Kindheit, daß die Wädeln die Schönheit der Prinzessinnen gerne so führen, daß sie mit einem blendenden Glanz um die betreffenden Damen strahlt. Die Beobachtung ist richtig, insofern es sich um solche Personen handelt, welche von diesen Damen attraktiv beeinflusst worden sind. Diese betreffenden Personen sehen selbst einen Schein die Gestalt der — sagen wir — Wädeln umhüllen.

Reiten wir jetzt zur Geschichte zurück und ziehen wir die Schiffe aus unseren Träumen, so finden wir, daß ich die Geschichte des Schiffbauernhelfers aus einem Schein um sie sah, wie sie

so berantam. Dies konnte natürlich nicht umhin, einen tiefen Eindruck auf mich zu machen. Wenn ich freite um sie und bekam ihr Antwort. Etwas anderes wäre ja übrigens undenkbar gewesen. Da sehen wir mich also verlobt! Nun bitte ich dich, lieber Freund, die alles zurückzuführen, was du in der Stadt über meine sogenannte unglückliche Ehe erzählt hast, und ferner zu versuchen, die meine Frau zu verzeihen, wie sie sich jetzt in den Augen des Publikums darstellt, und schließlic gebühlich anzubören, was ich noch hinzuzufügen habe.
 Ich lasse, daß nicht jeder Mensch eine Seele hat, es ist vielmehr nur wenigen gelting, sich im Lauf der Jahre eine zu erwerben. Aber dazu muß ich noch etwas hinzuzufügen. Es gibt um jeden eine Art leerer Raum, den die Seele, wenn man sie sich verschafft hat, ausfüllt. Diesen leeren Raum muß man ganz genau von der Seele unterscheiden. Es ist auch etwas höchst Eigentümliches im diesen leeren Raum.

Im Morgen, wenn der Schlaf von der Natur und von allem Lebendigen weicht, wird man, wenn man die Dinge aufmerksamer und mit vorübenden Augen betrachtet, gleichsam einen weißen Streifen sehen, der sich den Konturen entlang schlängelt. Sind ebenso verhält es sich mit allem Lebendigen. Wenn du eines Morgens ausgehst, lieber Freund, wirst du alles und alle von diesem weißen Rand, diesen weißen Schein umhüllt sehen. Die Natur hat alles sein gewöhnlich. Wie eine große schwarze Katzenmutter hat sie sich auf die Jungen gelegt, und während sie schlafen, hat sie sie eingeleuchtet, ohne daß sie es gemerkt haben. Sie haben geschlafen, sie hat gesonnen, und im Traum hat sich dieses Spinnen in das Echo ihres täglichen Lebens verwandelt.
 Darum, mein Lieber, sehen wir des Morgens alle so rein aus, ohne daß wir wissen, warum. Sind

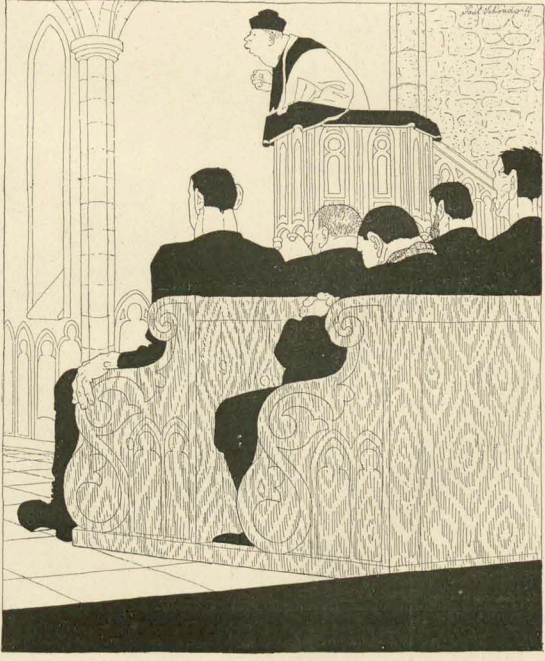
überdies fühlen wir uns auch aufgeräumt, so wie wenn wir die Wädeln gemischt haben. Mit der getragenen Wädeln haben wir das abgelegt, was wir darin gelitten haben, und das Neue hat noch keinen Schmerz erfahren.

Aber wenn du am Abend ausgehst, mein Lieber, wie viele siehst du da von diesem weißen Schein umhüllt? Wenig! Sehr, sehr wenig!
 Nun hatte ich diesen Schein um die älteste Tochter des Schiffbauernhelfers gesehen, ich hatte um diesen Schein gefreit, ich hatte mich mit ihm verlobt, und ich verheiratete mich mit ihm. Aber wie du dir denken kannst, mein Lieber, hatte ich damals nicht jene Lebenserfahrung und Menschenkenntnis, die ich heute nach vielen langen Jahren besitze.

Kurz und gut: dieser Schein verschwand! Sind was blieb dann übrig? Frage alle anderen Ehemänner.
 Darum sage ich den jungen Männern: Seht euch vor! Sind vor allem! Seht niemals frühmorgens auf!
 Was man des Morgens sieht, das betriff die Augen des Straßens, denn es ist nur eine Verheißung, die in neun Fällen von zehn trügt.
 Laßt den Tag verstreichen, und wenn der Abend kommt und die Wädeln und Sorgen ihr Werk getan haben, dann seht nach, ob die Menschen leuchten! Aber misstraue dem Morgen! Sind fest niemals früh auf!
 Mein lieber Freund! Das sieht fällt durch die Carbinentinte, ich danke dir für deine Geduld und schlage vor, daß wir aufbrechen.
 Dann erob sich der alte Doctor Wömann mühselig, und die beiden Herren gingen hinaus, in die stille Morgenämmerung.
 Der dritte Herr war schon längst verschwunden; und aus den einen oder anderen Fenster schimmerte ein weißes trauriges Licht.

Argumente

(Erdmännung von D. Schenker)



— — — — — Man will ich auch aber beweisen, Geliebte, daß es doch eine Hölle gibt. Denn ich sehe sie doch am die Erste: sie da sagen, daß es keine Hölle gibt, — was sind sie denn? Sandbäume Rindviecher san f überanand! — — Doch es gibt auch noch andere Beweise dafür, die ihr nur nicht versteht.“

Zweifel

(Zeichnung von E. Zehner)



„Woast, Zenzl, alles glaab I aa net, was da Pfarra sagt. Wann inder Glaub'n so schõ protafallert woar, für was hat denn nacha inder Herrgott sein Prozeß mit die Lutherischen no net gwoonna?“

Nachtfest!

(Zeichnung von G. v. Finetti)





„Herrschafft, bal jehst mit Schlafrubinet in Oberammergau stehst, dds war so a Platz für an Lord! Da tat i a G'schäft madja!“



SITTLICHE ODER UNSITTLICHE KUNST?

von Dr. E. W. BREDT
MIT 60 BILDERN

Freiheit der echten Kunst, auch wenn sie Nacktes und Sinnliches darstellt! Der Künstler hat ein Recht auch auf Derbes und Groteskes. Das Buch bietet ein glänzendes Anschauungsmaterial.



Gehftet Mk. 1.80, gebunden Mk. 2.80.

R. PIPER & CO., Verlagsbuchhandlung, MÜNCHEN.

Briefmarken, achte, sendet Philip Kosack, Berlin, am Kgl. Schloß.



Handtensende Kunden. Viele tausend Anerkennungen.

Jonass & Co.
Berlin SW. 105
Belle-Alliance-Strasse 3
Vertragslieferanten vieler Reichesvermeine, liefern auf bequeme Teilzahlung.

Reichhaltiger Katalog mit über 4000 Abbildungen umsonst und portofrei. — Die Firma Jonass & Co. hat an über 28000 deutschen Orten Kunden. Jährlicher Versand über 20000 Taschenuhren.

ZEISS
FELDSTECHE
für REISE :: SPORT :: JAGD
Hohe Lichtstärke Großes Gesichtsfeld

Prospekte T 35 gratis und franko
Zu beziehen durch die meisten optischen Geschäfte sowie von:

CARL ZEISS :: JENA
Berlin :: Frankfurt a. M. :: Hamburg
London :: St. Petersburg :: Wien

**Prentice Mulford
Der Unfug
des Sterbens**

Ausgewählte Essays

Übersetzt und bearbeitet von Sir Galahad
Umschlagzeichnung von Walter Tiemann

Das 8. Tausend ist soeben erschienen

Gehftet 2,50 Mk., gebunden 3,50 Mk.

Berliner Tageblatt: ... Lassen wir diese Uebertreibungen beiseite, so liegt doch in der milden und frühlichen Weisheit seiner Aussprüche oft etwas Genialisches, Ursprüngliches. Mulford knüpft überall an das Leben an. Der Grundzug ist: Gedanken sind Dinge, sind so wirklich wie Wasser, Luft, Metall. Sie wirken in- und ausserhalb des Körpers, sie gehen von uns zu anderen, nah und fern, ob wir wachen oder schlafen, sie bauen und zerstören unaufröhlich unsern Leib. Darin liegt unsere wahre Stärke. Rheinisch-Westfälische Zeitung: Die Schrift kann auftrürend wirken, wie die etwas robuste, aber zielreiche Art eines unverfeinerten ungesunden Nerven- und Seelenarztes, der einen Teil der eigenen Seelenkraft auf den Gemütschwachen überträgt. Eine gute Lektion moderner Psychotherapeutik, die Hypnose und Suggestion in ihrer Art als Heilmittel heranzieht.

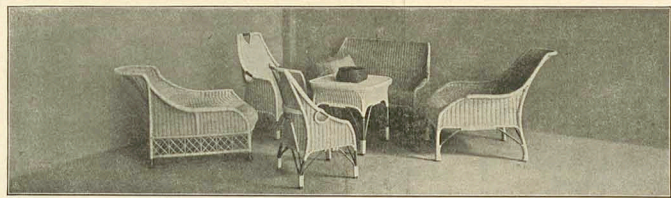
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen
oder von
Albert Langen, Verlag, München-S

„Pudras“
ist das beste und hygienisch
vollkommenste
Rasierseifenpulver
der Welt!

Originalflasche 1 M. u. 2 M.
Vertriebsgesellschaft chem. technischer Neuheiten,
Dr. Schnell & Co. G.m.b.H. München

Zu haben in den einschlägigen Geschäften.

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. Preis pro Nummer 30 Pf., ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 3,60 Mk., (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland 3 Mk., im Ausland 5,60 Mk.); pro Jahr 14,40 Mk. (bei direkter Zusendung 30 Mk. resp. 22,40 Mk.). — Die Liebhaberabgabe, auf qualitat. aus hervorragend schönem Papier hergestellt, kostet für das halbe Jahr 15 Mk., (bei direkter Zusendung in Belle verpackt) 18 Mk., im Ausland 20 Mk., für das ganze Jahr 30 Mk. (bei direkter Zusendung in Belle 38 Mk. resp. 44 Mk.). In Oesterreich-Ungarn Preis pro Nummer 30 h., pro Quartal K 4,40, mit direktem Postversand K 4,80. — Insertions-Gebühren für die 5 gepaltene No. 30. 1.50 Mk. Reichswährung. Annahme der Inserate durch sämtliche Bureau's der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.



Abt. U: Silber-, Gold- und Brillantschmuck, Glashütter- und Schweizer-Taschenuhren, Großuhren, silberplattierte Tafelgeräte, echte und versilberte Bestecke (Katalog U 7)
 Abt. K: Lederwaren, Plattenkoffer, Necessaires, Reiseartikel, echte Bronzen, Marmorskulpturen, Goldscheider-Terrakotten und Fayencen, kunstgewerbliche Gegenstände in Kupfer, Messing und Eisen, Nickelgeräte, Thermosgefäße, Tafelporzellane, Korbmöbel, Ledersitzmöbel (Katalog K 7)
 Abt. S: Beleuchtungskörper für Gas und elektrisches Licht (Katalog S 7)
 Abt. P: Photograph- und Optische Waren: Kameras, Vergrößerungs- und Projektions-Apparate, Feldstecher, Operngläser, Goerz-Trüder-Binocles usw. (Katalog P 7)

gegen Barzahlung oder erleichterte Zahlung.

Kataloge je nach Artikel U, K, S oder P kostenfrei.

STÖCKIG & CO., Holfieferanten von DRESDEN-A 16 (für Deutschland) BODENBACH 1 i. B. (für Oesterreich)

"CHESTRO" MILLIONENFACH erprobt. **Endwell** HERBOLD'S PATENT

Zu haben in fast allen einschlägigen Geschäften.

Alleinige Fabrikanten: Gebr. K. Luge, Krefeld.

Man verlange ausdrücklich die ges. gesch. Marken "ENDWELL" u. "CHESTRO", um sich vor Nachahmungen zu schützen.

SCHWEIZER PILLEN MILDS ABFÜHRMITTEL

Robt. Frank's

APOTHEKER RICH. BRANDT'S

Vorstehende Warenzeichen ist auf Grund des Gesetzes zum Schutz der Warenzeichnungen vom 12. Mai 1894 gemäß der Anmeldung vom 26. Juni 1909 für Aktiengesellschaft vorm. Apotheker Richard Brandt zu Schuttsachen, Schaffhausen (Schweiz) am 13. Oktober 1909 unter 122.385 in die Zeichenrolle eingetragen. - Aktenzeichen A. 7620 Klasse 2 - Geschäftsfabrik, in welchem das Zeichen verwendet werden soll.

Fabrikation und Vertrieb von **Abführpillen.**

Waren, für welche das Zeichen bestimmt ist: **Abführpillen.**

(Stempel des Kaiserlichen Patentamtes.)

Soeben erschienen
 das 16. Tausend von
Lily Braun
Memoiren
 einer
Sozialistin

Roman (657 Seiten)

Umschlagzeichnung von Walter Tiemann

Geheftet 6 Mark, in Leinen gebunden 7 Mark 50 Pf., in Halbfranz-Liebhabeereinband 9 Mark

Das literarische Echo: Dass der Roman als Memoirenwerk und Kulturspiegel einer bekanten Erscheinung unseres öffentlichen Lebens mit seiner Substanz direkter Personalien — welche Schwierigkeiten und Gefahren lagen hier, Journalistisch ausgenutzt! — auch im besseren Sinne „aktuell“ wirkt, brauche ich wohl kaum noch zu erwähnen; genug, dass er trotz seiner fast 700 Seiten und mancher Entbehrlichkeiten auch bei wiederholter Lektüre durch literarische Qualitäten, unabhängig von seinem Bekanntheitswert als „Generalbeichte“, entschieden zu fesseln vermag.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt von **ALBERT LANGEN, Verlag, MÜNCHEN-S**

Die verehrlichen Leser werden ersucht, sich bei Bestellungen auf den „Eimplicissimus“ beziehen zu wollen.

MORPHIUM Heroin etc. Entwöhnung **ALKOHOL**

Dr. F. N. Müller's Schloss Rheinfelden, Baden bei Wien, Oesterr. Monarchie. Vornehm. Sanatorium für Entwöhnung, Nerven- u. Schlaflose. Prospect frei. Zwanglos Entwöhnen v.

WALLERSTEIN'S FORTSCHRITT-STIEFEL

Das Befie in Qualität Das Höflic in Eleganz Das Vollkommene in Paßform.

Katalog und Bezugsquelle durch Fabrik Eugen Wallerstein Offenbach a. M.

Rasse-Hunde Arthur Seyfarth Konitz i. Thür. Weithel. Etablissement. Geogr. 1864

Versand sämtlicher moderner **Rasse-Hunde** schon und erwachsen

40 Hühlerlei 125. 50 Danen 124. 40 Huskies & 200er 144. 40 Mastiffs & 200er 144

Albert Friedemann Briefmarkenhandlung, LEIPZIG-9.

Briefmarken-Katalog Europa 1902

Dr. Koch's Yohimbin-Tabletten Placon à 20 30 100 Tabl.

Bestenreines Adlyngepulver in herausgehobener Mäcken: Schlitzapotheke, St. Annaapotheke, Berlin; H. Heuserapotheke, Potsdamerapotheke; Hannover; L. W. W. Apoth. Prag; A. A. Apotheke; Dr. Fritz Koch, München XIX 60.

Vervielfältigungsapparat **Thuringia**

vervielfältigt alles, ein- u. mehrfarbig: Rundschreiben, Zertifikatsausweise, Einladungen, Noten, Exportfakturen, Preislisten u. s. w. 10 schärfe nicht rollende Abzüge, vom Original nicht zu unterscheiden. **Interessante Stempel** — auch benutzbar. Kein Karrikatur, tausendfach im Gebrauch. Preis 10 Mark, mit allem Zubehör nur 10 Mark.

Otto Henss Sohn, Weimar 1310.

Schriftsteller

wenden sich zur verteilbaren Veröffentlichung ihrer Werke an den bekanntesten Buchverleger unter 2, B. 15 an Hasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.

Die **Nacktheit** in Künstler-Beleuchtung

Eine seltene Gelegenheit zur Erweiterung: reichhaltig illustriertes Paris, 5 Mark. 60 gahnte Karikaturen, 5 Mark. 60. 100 lust. nackte Schöneheiten, 5 Mark. 60. 100 interessante Bilder aus der Modewelt-Zeit, 5 Mark.

Mantarte und seine Künstler, 60 Szenen aus dem modernen Paris, 5 Mark. 60. 100 gahnte Karikaturen, 5 Mark. 60. 100 lust. nackte Schöneheiten, 5 Mark. 60. 100 Werke zum Vorzugspreis von 25 Mark.

Es sind diese Reproduktionen nach seltenen Originalen, die auf Kostenkationen ganz fallhafte Preise brachten. Die Ausführung ist die sauberste, die liebste, das höchste, was Pariser Kunst zu leisten imstande ist. Die Originale sind diese entzückenden Bilder in jeder Hinsicht, und werden nach Verbrauch unseres geringen Vorrats verabschiedet. hohe Liebhaberpreise dafür gezahlt werden; denn jedes Blatt ist ein köstliches Dokument in der Sitzungs- und in der Kunstgeschichte des alten und modernen Frankreichs. Sie sind eine Bereicherung für jeden Kenner. Es werden jedoch selten bedauerliche Verbesserungen erfinden. Man lese darüber die Broschüre des Dr. med. M. Fischer, gratis und franko durch den Verlag.

Paul Gassen Köln-Rhein Nr. 56

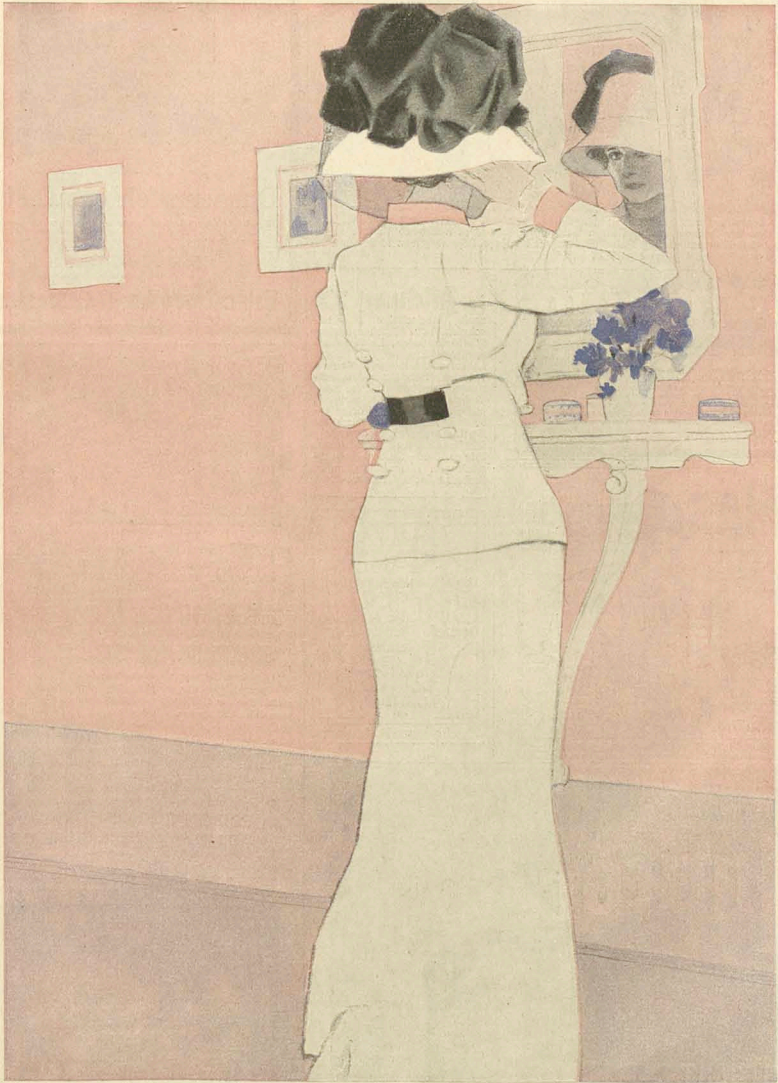
Männer Nervenschwäche

„Last fornesschem Gutachten des verstorbenen berühmten Psychiaters Prof. Dr. von Krafft-Ebing ist mein E. das beste Hilfsmittel. Es werden jedoch selten bedauerliche Verbesserungen erfinden. Man lese darüber die Broschüre des Dr. med. M. Fischer, gratis und franko durch den Verlag.“

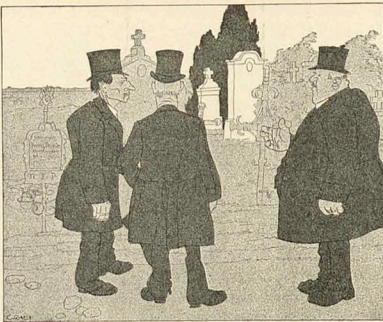
Paul Gassen Köln-Rhein Nr. 56

Gebrochene Herzen

(Zeichnung von H. Kubowich)



„Den ganzen Tag könnt' ich vor dem Spiegel stehn und das tiefe Leid in meinen Zügen betrachten!“



„I kann gar net begreifen, wie die Herrr“ sagen künna, daß mei Brudra an der Wofferrfuch g'forden is, und in die Zeitung kamm sie's a 'neibracht! Des is ja a Schand für die ganze Familie. Wo der feil siedendbreiig Sabr' Stammgost im Hofbräuhaus g'wen is und inia in fein ganzen Leben an Tropfen Wasser a'gerührt bat!“

Sperminum-Poehl

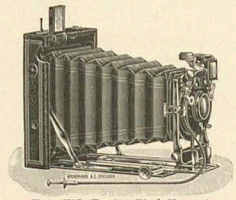
bewirkt physiologische Oxydation der im Körper angesammelten Ernährungstoffe, regt die Gewebstatigkeit an, fahrt die von ersten Klimakern verurteilten Kräfte bei Stoffwechsellinhalten, Nerven-u. Herzleiden, Blutarmut, Rheumatismus, Lungenleiden, Alters-u. vorzeitige Schwäche, Arteriosklerose, bei Übermüdungen und in der Rekonvaleszenz nach schweren Krankheiten, Sektalitäten in den grossen Apotheken, — Reichhaltige Literatur gratis vom Organotherapeutischen Institut Prof. Dr. v. Poehl & Söhne (St. Petersburg), Abtlg. Deutschland: Berlin SW. 68 qu.

JASMATZI
ELMAS Cigaretten
mit Gold- und Hohlmundstück.
DER SICHERSTE TIP
Qualität in höchster Vollendung.
Nr. 3, 4, 5. Preis: 3, 4, 5 Pfg. d. Stk. in elegant Blechpackg.

Die **Bildung**, welche Gymnasien, Realschulen, Oberrealschulen, höh. Mädchenschulen, Studienanstalten, Lehrerinnen-seminare, Lyzeen oder höhere Lehrerinneneminare, Konservatorien, Handelschulen, Präparandenanstalten bieten, sowie Vorbereitung zur Einjährigen-, Mittelschul-, Abiturien-, Prüfungs-, Erlang man durch die **Selbstunterrichtswerke Methode Rustin**. Glänzende Erfolge, Dankeschreiben, Anbeterschreibungen. Kleine Teilzahlungen. Bonness & Hachfeld, Potsdam-N. 6.

FRITZ STAHL
Die Weltausstellungstadt
BRUSSEL
Der beste Führer gebildet
Reisenden
Preis geh M 2,50
Reich illustriert
Vorrätig in allen Buchhandlg.

Ernemann



Heag XII (Taschen-Flach-Kamera)

Das empfehlenswerteste

Modell für alle diejenigen Amateure, die eine wirklich erstklassige, vielseitige und zuverlässige Kamera von geringsten Dimensionen und geringem Gewicht suchen. — Die meistgekauften Flach-kameras! Modell I einfacher, Modell II doppelter Auszug. — Modell III für Stereo und Panorama.
Formate: 13x18, 18x18 und 13x20 cm.
Reich illustrierter Katalog gratis!

Feinr. Ernemann A.-G., Dresden 105.

OB IHR Geschäftsbetrieb klein oder gross — ob die ganze Korrespondenz von Ihnen selbst oder von einem Stab von Korrespondenten diktiert wird, — der EDISON DIKTIER PHONOGRAPH erhöht nicht nur Ihre eigene Arbeitsleistung oder die Ihrer Korrespondenten, er verdoppelt auch die Arbeitsleistung Ihrer Maschinenschreiber.
DAS Edison Commercial System ist die vollkommenste Methode die Korrespondenzschreiber kann auch sponzend schnell zu erledigen. Der Diktierapparat steht Ihnen jederzeit — Tag und Nacht — zur Verfügung und diktiert wurde. Die Broschüre können so schnell in schriftl. Das Edison Commercial System* Ausgabe S. Sie wollen, was Sie (ungekürzt) versendet auf nicht tun können, Verlangen gratis u. franko
EDISON GESELLSCHAFT m. b. H.
BERLIN SW., FRIEDRICHSTRASSE 10.

Überall zu haben:
Anticor
SICHERHEITS-HÜHNERAUGEN-U. HARTEHAUT-HOBEL
Preis 5 Mk.
Generalvertreter für Deutschland: Hugo Feist, Frankfurt a/M.

Waldorf-Astoria Cigarettes
„Clio“ 5 Pfg. „Bridge“ 8 Pfg.

Naturgemüß

(Zeichnung von G. Betting)



„Die Seehöhe des Berggipfels, auf welchem wir uns befinden, beträgt 1194 Meter. Wir reflektieren hierbei: 1194 v. Chr. Beginn des trejanischen Krieges.“

Einheitspreis für Damen und Herren M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50



Fordern Sie Musterbuch S.



Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin

Zentrale: Berlin W 8, Friedrichstr. 182

Wien, Basel, Zürich, Hamburg, München, Leipzig, Dresden, Breslau, Cöln, Hannover, Düsseldorf, Stuttgart, Chemnitz, Magdeburg, Königsberg i. Pr., Stettin, Dortmund, Mannheim, Straßburg i. E., Halle u. S., Altona, Eberfeld, Daxi, Braunschweig, Mainz, Wiesbaden, Spandau, Kattowitz, Saarbrücken, Stuttgart usw. — Ueber 300 Alleinverkaufsstellen im Reich.

CÄSAR & MINKA

Racehunde-Züchterei u. Handlung, ZAHNA (Preussen)

empfehlen
**Edelste
Racehunde**



jeden Genres (Wach-, Renommer-, Begleit- und Damenhunde sowie alle Arten Jagdhunde), vom grossen Ulmer Dogg- und Bernhard bis zum kleinsten Salon-Schosschündchen. Illustrierter Preisverzeichniss franko und gratis. Versand nach allen Weltteilen zu jeder Jahreszeit. — Grosse eigene german. Ausstellung am Bahnhof Zahna. Die Broschüre „Ins edle Hundes Aufsatze, Pflege, Dressur und Behandlung“ entseht Krankheiten“ M. 6.50.

Hundetypen (Ansichtspostarten), Originalausfahn, aus unserem Zwinger, dem Hophofguyen. Strengh, Witterung, von Würfen, Krepfen und chuzardien Exemplaren, Grosse Kollektion, 20 St., M. 2.50, Kleine Kollektion, 20 St., M. 1.50

Eltern
geben ihren
Kindern
wenn sie zur
Schule.
gehen
täglich ja 1-2 Stk. wohlschmeckende
Hammelen-Oxale oder
Hammelen-Präparat
Geist und Körper
werden gestärkt.
Zu M. 2.50 mit 10 Stk. erhältlich in
Apotheken und Drogerien sowie durch
Kauf Normal 20. - Masse.
Schutzmarke. Schutzmarke.

VERFASSER

von Dramen, Gedichten, Romanen etc. bitten wir, svercks Unterbringung eines vorläufigen Vertriebes, hinsichtlich Publikation ihrer Werke in Buchform, sich mit uns in Verbindung zu setzen.
MODERNE VERLAGSBUCH
CURT WIGAND, 71 72 Johann Georgstrasse,
11 BERLIN-HALLESKE

Constable

Schürmaschine
Sammetwelles Rasieren.

Warum wählen Sie sich mit
Klingen, die kratzen und
schlecht rasieren? Wa-
rum werden Sie die
stumpfen
wiederverwenden?

Die
patentamt.
gechülzte Kon-
struktion mit der
schwing ziehenden Be-
wegrung, wodurch allein
eine federlose Schmelde
erzeugt wird, hat nur
unsere Maschinen aufzu-
weisen. In keinem Laden
zu haben. Versand täglich
nur direkt ab Fabrik. No. 5
Mk. 3.50. No. 8, feine
Qualität, Mk. 4.50. No. 10, beste Qualität, Mk. 5.50 kom-
plett in elegantem Ein-
packung.



Grosse
Ersparnis
in neuen
Klingen.

„Die 7 Gebote“ für jeden Selbstrasierer
grün und porzellan.
Malouto-Stahlwarenfabrik Paul Müller & Co., Solingen.

Clanor

der beste
Rasier-Apparat

mit 10 vorzügl. zweischneidigen Klingen
Preis Mark 12.50 in ff. Leder-Etui
Zu haben in den meisten
bess. Stahlwarengeschäften.

Wo nicht erhältlich Versand durch Reichs- und Neu-Postämter

mit dem Herz
aufziehen

Gegen
Neurasthenie
sind **Vitaminpräparate**
das Nervensystem zu stärken.
Herren versetzen diese und franco
erhältlich in den meisten
bess. Stahlwarengeschäften.
Raspburg, Löwenapothek 6. 20.
München, Sonnenapothek 6. 20.

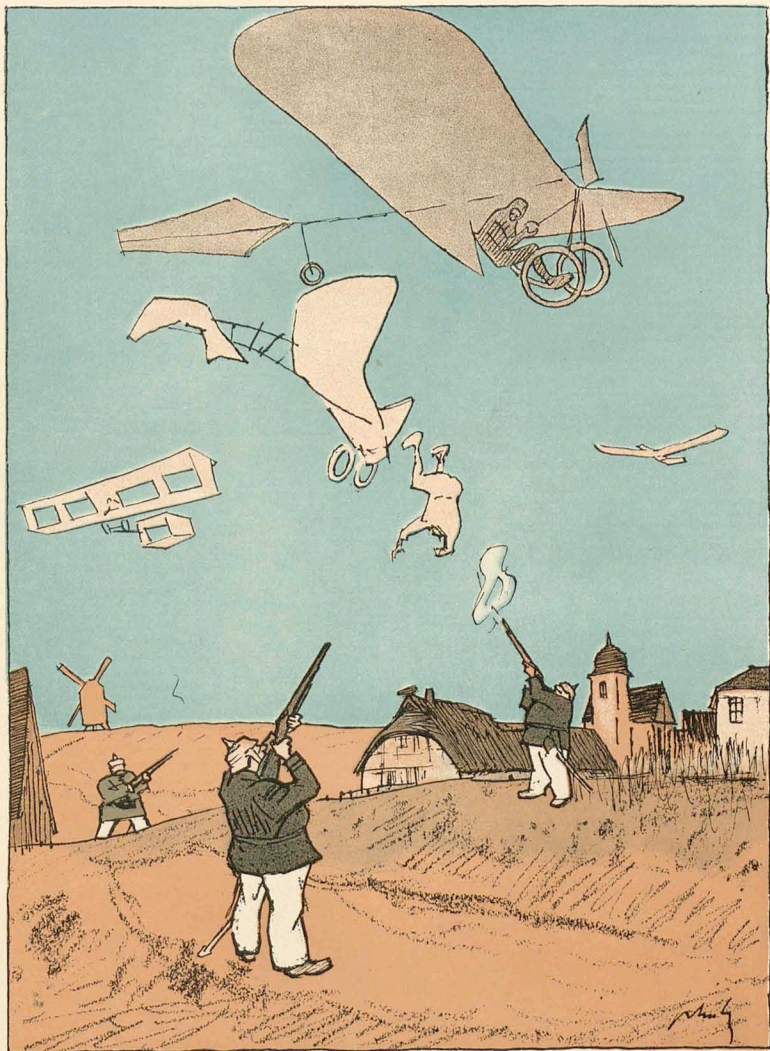
**SEIDEL & NAUMANN
DRESDEN**

GERMANIA

Man schreibt u. näht u. fährt gewandt,
Hat diese Drei man erst erkannt!

Germans to the front!

(Zeichnung von Wilhelm Schuff)



Endlich hat das Deutsche Reich auch sein Interesse den Aeroplanen zugewandt und als erstes Land den Flug über die Dörfer verboten. Weitere Leistungen stehen noch aus.